1 Bisherige Aktivitäten

In dieser Liste befinden sich die zusammengetragenen bisherigen Aktivitäten mit Klimabezug der Stadt Arnsberg. Die Aktivitäten sind geordnet nach dem jeweiligen Handlungs- bzw. Wirkungsfeld. Die Kategorien sind: Kommunale Gebäude und Stadtentwicklung (KomStadt), Energieeffizienz im Gebäudebestand (EffGeb), Erneuerbare Energien und Energieversorgung (EE/EV), strukturenübergreifende Maßnahmen (ÜM) und Mobilität (Mob).
„Titel und Kurzbeschreibung" zeigen den Rahmen der Maßnahme, die „Quelle" legt offen, woher die Information zur Maßnahme stammt bzw. wer sie initiiert hat, in dem Feld „Aufwand, Akteure" werden – wenn möglich - Kosten und die zuständige Personengruppe benannt. In der Spalte „Status, Zeitraum" ist sofern bekannt der Realisierungsstand einer Maßnahme zu erkennen, sowie der Bearbeitungszeitraum. Unter dem Punkt „Optimierungspotenzial und Einsparung" werden erste Hinweise gegeben, wie die Maßnahme eventuell effektiver werden kann, und wie hoch – sofern Näheres bekannt – das Einsparpotenzial der Maßnahme zu bewerten ist bzw. welches Einsparpotenzial geplant ist und welche Bedeutung eine Maßnahme im Gesamtkonzept zur Umsetzung von Klimaschutzaktivitäten hat.

Kat.	Titel / Kurzbeschreibung	Quelle, Initiator	Aufwand, Akteure	Status, Zeitraum	Optimierungspotenzial, Einsparung
1	Kommunale Gebäude und Stadtentwicklung				
Kom-Stadt	Gestaltung der Bauleitplanung und der Umweltverträglichkeitsprüfung (Stellung der Baukörper, Verschattung, Ausrichtung und Form der Dächer, Windrichtung, Kompaktheit, Ver- und Entsorgungssysteme).	CO_2-Minderungskonzept; 14-Punkte-Programm; Stadt Arnsberg	Stadt Arnsberg	Seit 1999	
Kom-Stadt	Stadtentwicklungs- und Zentrenkonzept mit Fokus auf vier Stadtteilzentren mit unterschiedlicher Ausprägung/Gestaltung bzw. Zusammensetzung. Weitere Reduzierung der Neubauflächen im aktuellen FNP (Fokus Innenentwicklung); Dezentralitäten stärken, kurze Wege fördern, Infrastrukturen sichern, Nachverdichtung).	Stadt Arnsberg	Stadt Arnsberg	1999/2000; 2010	
Kom-Stadt	Entwicklung innovativer Wohnformen (Holzbauweise, Passivhäuser) und innovativer Konzepte in der Altbausanierung. Entwicklung von hierfür bevorzugten integrierten Standorten und Lagen.	CO_2-Minderungskonzept; 14-Punkte-Programm; Stadt Arnsberg	Stadt Arnsberg	Seit 1999	
Kom-Stadt	Formulierung von z.B. Wärmedämmstandards im B-Plan eines Wohngebietes.	CO_2-Minderungskonzept; Stadt Arnsberg	Stadt Arnsberg	Seit 1999	Ausweitung der Formulierungen / gering

Kat.	Titel / Kurzbeschreibung	Quelle, Initiator	Aufwand, Akteure	Status, Zeitraum	Optimierungspotenzial, Einsparung
Kom-Stadt	Verfolgung einer räumlichen und technischen Gebäudekonzentration durch Verringerung und Zusammenführung von Organisationseinheiten oder dem Errichten von Ersatzbauten neuester Technik.	CO_2-Minderungskonzept; 14-Punkte-Programm; Stadt Arnsberg	Stadt Arnsberg	Seit 1999	
Kom-Stadt	Softwaregestütztes Gebäude-Managementsystem erfasst die Basisdaten zum Gebäude selbst (Baujahr, Bauart, Flächen, Sanierungsbedarf, u.ä.) und lässt eine komplexe Aussage zu Verbrauchswerten und –entwicklungen zu.	Stadt Arnsberg	Stadt Arnsberg	Seit 2008	
Kom-Stadt	Weiterführung und Optimierung des Energie-Controllings für kommunale Gebäude; Kennzahlen lassen als Frühwarnsystem kurzfristig eine energetische Grundaussage im bundesweiten Vergleich zu. Fortführung mit dem Ziel, bis 2010 alle kommunalen Gebäude erfassen und auswerten zu können.	CO_2-Minderungskonzept; 14-Punkte-Programm; Stadt Arnsberg	Stadt Arnsberg	Seit 1999	Kontinuierliche und transparente Auswertung, Aufgreifen von Nutzeraspekten / mittel
Kom-Stadt	Verschiedene Gebäudesanierungen (Heizungsanlage, Fenster) an öffentlichen Gebäuden	Stadt Arnsberg	Stadt Arnsberg	2008 bis 2010	Nutzung des Instrumentes Intracting für die kontinuierliche Umsetzung von Effizienzmaßnahmen / mittel
Kom-Stadt	Prüfung und Einsatz von innovativen Techniken (Holzhackschnitzel, BHKW, u.a.) sowie energetischen Verbesserungen durch konkrete Maßnahmen (Wärmedämmung, energieeffiziente Heizungsanlagen, Nutzung erneuerbarer Energien) in größeren kommunalen Gebäuden	CO_2-Minderungskonzept; Stadt Arnsberg	Stadt Arnsberg	Seit 1999	Umsetzung der Potenziale i.V.m. dem Instrument Intracting / mittel
Kom-Stadt	Schulung der technischen Mitarbeiter bzw. der für den Betrieb der Energieversorgungsanlagen Verantwortlichen hinsichtlich Betriebsoptimierung der Anlagen.	CO_2-Minderungskonzept; 14-Punkte-Programm	Stadt Arnsberg	Seit 1999	

Kat.	Titel / Kurzbeschreibung	Quelle, Initiator	Aufwand, Akteure	Status, Zeitraum	Optimierungspotenzial, Einsparung
Kom-Stadt	Schulbausanierungsprogramm setzt energetisch wirksame Projekte um; Sanierung von Schulsporthallen; Maßnahmen: u.a. Erneuerung von Heizungs- und Lüftungsanlagen, Fassaden mit Wärmeverbundsystemen, Dachsanierungen inkl. Dämmung, Beleuchtungsanlagen, Fensterelemente.	Stadt Arnsberg	Stadt Arnsberg	1999, 2005 bis 2007, ab 2010	Investition von rund 7 Mio. Euro; Transparenz steigern; wofür werden die Intracting-Mittel verwendet, mit welchem Effekt / mittel
Kom-Stadt	Teilprojekt 1 „ Schulzentrum Sauerstraße“: Schulische Sportanlage: Erneuerung von Fenstern, Türen, Außenfassade WDVS, Lüftungsanlage, Wasseraufbereitung, Beleuchtung und sanitärer Anlagen	Stadt Arnsberg, Konjunkturpaket II 2010	Stadt Arnsberg, Teilprojektbudget rund 1,1 Mio€	2010	112 Tonnen CO_2 pro Jahr
Kom-Stadt	Teilprojekt 2 „Schulzentrum Klosterstraße“: Gymnasium Laurentianum Dachsanierung, Dämmung der Sporthalle, E-Bau; Kleine Turnhalle: Erneuerung sanitäre Anlagen, Lüftung, Fenster und Türen sowie Norbertusschule: Erneuerung der Heizungsanlage	Stadt Arnsberg, Konjunkturpaket II 2010	Stadt Arnsberg, Teilprojektbudget 634T€	2010	15 Tonnen CO_2 pro Jahr
Kom-Stadt	Teilprojekt 3 „Schulzentrum Berliner Platz (Teil1): Franz-Stock-Gymnasium: Erneuerung der Beleuchtung, Optimierung der Heizungsanlage	Stadt Arnsberg, Konjunkturpaket II 2010	Stadt Arnsberg, Teilprojektbudget rund 300T€	2010	20 Tonnen CO_2 pro Jahr
Kom-Stadt	Teilprojekt 4: „Schulzentrum Berliner Platz (Teil2): ehem. Graf-Gottfried-Gymnasium: Beleuchtung, teilw. Fenster; Turnhalle ehem. GGG: WDVS, Fenster, Türen, Beleuchtung, teilw. Heizung; Sauerlandkolleg: GGG: WDVS, Fenster, Türen, Beleuchtung, teilw. Heizung	Stadt Arnsberg, Konjunkturpaket II 2010	Stadt Arnsberg, Teilprojektbudget rund 1,5 Mio.€	2010	110 Tonnen CO_2 pro Jahr
Kom-Stadt	Teilprojekt 5: „Gebäudekomplex Vogelbruch“: Realschule Hüsten: Dachsanierung und Dämmung, Beleuchtung, Umbau zur Mensa; Sporthalle: Dachsanierung und Dämmung, Anstrich Fassade, Lichtkuppeln	Stadt Arnsberg, Konjunkturpaket II 2010	Stadt Arnsberg, Teilprojektbudget rund 670 T€	2010	54 Tonnen CO_2 pro Jahr
Kom-Stadt	Einführung von Energiedetektiven in Kindergärten, Verbindung mit der Verleihung des Umweltpreises. Schulwettbewerbe mit Hausmeisterbeteiligung.	Interview Arnsberg	Stadt Arnsberg		Optimierung der Wettbewerbe und Teilnahmebedingungen / mittel

Kat.	Titel / Kurzbeschreibung	Quelle, Initiator	Aufwand, Akteure	Status, Zeitraum	Optimierungspotenzial, Einsparung
Kom-Stadt	Teilnahme der Verwaltung am Projekt Öko-Profit; die Einführung für Wirtschaftsakteure kam über eine Kooperation mit dem Unternehmerverband Westfalen-Mitte und dem HSK nicht zustande.	14-Punkte-Programm; Stadt Arnsberg	Stadt Arnsberg	Seit 2008	Übertragung auf Wirtschafts-akteure / mittel
Kom-Stadt	Klimapolitisch, wirtschaftlich und technisch notwendige Sanierungsmaßnahmen sollen flächendeckend durch die Einführung der Energieausweise dargestellt werden. Hieraus sollen Maßnahmen nach Priorität umgesetzt werden (Intracting).	14-Punkte-Programm; Stadt Arnsberg	Stadt Arnsberg	Seit 2008	Feuerwehrgerätehäuser rd. 190 TEuro; Schulen rd. 1,3 Mio. Euro Invest; Transparenz der Investitionen zu erzielten Effekten erhöhen / gering
Kom-Stadt	Durchführen eines unkomplizierten Klima-Checks von Ratsbeschlüssen.	Interview Arnsberg	Stadt Arnsberg		Effektivität überprüfe, ggf. System überarbeiten / mittel
Kom-Stadt	Masterplan Licht: Einsatz energieeffizienter Beleuchtung (Austausch aller HQL-Leuchten, Einsatz von LED-Technik). Maßnahmen zu Stromreduzierung (Halbnachtschaltung, Beleuchtung in Abhängigkeit vom Bedarf)	Interview Arnsberg	RWE AG, Stadtwerke Arnsberg, Stadt Arnsberg	Umsetzung in 2010 und Folgejahre	hoch
Kom-Stadt	Servervirtualisierung: Bessere Ausnutzung von Ressourcen, Reduktion von Energiekosten durch Einsparung bei Stromversorgung und Klimatisierung.	Stadt Arnsberg	Stadt Arnsberg	seit 2007	
Kom-Stadt	Ablösung der Röhrenbildschirme durch TFT´s	Stadt Arnsberg	Stadt Arnsberg	seit 2004	
Kom-Stadt	Im Rahmen des Outputmanagmentkonzepts Reduktion von Druckern und Einsatz energiesparender Modelle	Stadt Arnsberg	Stadt Arnsberg	seit 2008	
Kom-Stadt	Prüfung und Einsatz von Thin-Clients zur weiteren Verbesserung der Energiebilanz im Gegensatz zu Voll-Clients	Stadt Arnsberg	Stadt Arnsberg	seit 2009	

Kat.	Titel / Kurzbeschreibung	Quelle, Initiator	Aufwand, Akteure	Status, Zeitraum	Optimierungspotenzial, Einsparung
2	Energieeffizienz im Gebäudebestand				
Eff-Geb	KMU-Beratung durch die Wirtschaftsförderung Arnsberg wird auf Anfrage angeboten.	WiFö Arnsberg	WiFö / Stadt Arnsberg		Aktives Beratungsangebot, Vertiefung der Themenschwerpunkte / hoch
Eff-Geb	Die IHK Südwestfalen bietet eine kostenlose Energieberatung für Wirtschaftsunternehmen an. Sie kann zudem Referenten für Fachvorträge vermitteln. In Planung befindet sich ein Akteurskataster bezüglich des Einsatzes erneuerbarer Energien in der Wirtschaft.	IHK Südwestfalen	IHK, Stadt Arnsberg, WiFö Arnsberg		Service-Angebote abstimmen, Datengrundlage für installierte Anlagen austauschen / mittel
Eff-Geb	Diplomarbeit „Kostenoptimierung im Umweltbereich" sollte Unternehmensberatung und Netzwerkbildung in einem Gewerbegebiet initiieren.	WiFö Arnsberg	WiFö Arnsberg		Aufgreifen der Erfahrungen / mittel
Eff-Geb	Energieberatung durch die Verbraucherberatung (u.a. Sparen ist machbar, Herr Nachbar) und Energieversorger (inkl. Thermographie-Aktionen, Gebäudegutachten, etc.) zur frühzeitigen Information von Bauwilligen und Hauseigentümern über konkrete Einsparmöglichkeiten.	CO_2-Minderungskonzept; 14-Punkte-Programm; Stadt Arnsberg	Stadt Arnsberg, Verbraucherzentrale, RWE AG	Seit 1999	
Eff-Geb	Erstellung von Energiepässen von Altbauten, einer Broschüre Heizspiegel sowie von Heizgutachten (kostenlos). Interaktive Energiesparratgeber auf der Website der Stadt	CO_2-Minderungskonzept; Stadt Arnsberg; co2online	Stadt Arnsberg; co2online	Seit 1999	Abstimmen der Öffentlichkeitsarbeiten, einheitliches Auftreten, zentrale Informationsbereitstellung / hoch
Eff-Geb	Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz im Produktionsverfahren sind bei vielen größeren Wirtschaftsakteuren verbreitet. Erfahrungen zu den Themen Lastgangmanagement oder Smart Meter sind vorhanden.	Wirtschaftsinterviews Arnsberg	Wirtschaftsunternehmen, Stadt Arnsberg	kontinuierlich	Unternehmen vernetzen, Erfahrungsaustausch anregen / hoch
Eff-Geb	Die Einführung eines regelmäßigen Unternehmerstammtisches war bislang nicht erfolgreich.	Interview Arnsberg	IHK, WiFö, Stadt Arnsberg		Bereitschaft neu ermitteln, ggf. Erweiterung des Energiestammtisches / mittel

Kat.	Titel / Kurzbeschreibung	Quelle, Initiator	Aufwand, Akteure	Status, Zeitraum	Optimierungspotenzial, Einsparung
Eff-Geb	Die Sparkasse Arnsberg-Sundern hat bereits Erfahrungen im Bereich GreenIT.	Sparkasse Arnsberg-Sundern	Sparkasse Arnsberg-Sundern		Erfahrungsaustausch initiieren / hoch
Eff-Geb	Entwicklung des Projektes „Licht für Schulen" im Rahmen der KPII-Phase. Erneuerung einer großen Anzahl von Schulbeleuchtungssystemen in Arnsberg.	Trilux	Trilux, Stadt Arnsberg	Seit 2008	
Eff-Geb	Ausstattung des Parkhauses Nordseite mit energieeffizienter LED-Beleuchtung	Stadtwerke Arnsberg	Trilux, Stadtwerke Arnsberg	2011	Einsparung: mittel
Eff-Geb	Einführen der Beratungsoffensive Energetische Altbausanierung (BEATE). Umfassende Beratungsaktivitäten u.a. auch zu den Themen Klimabewusste Geldanlagen/Einkäufe/Ernährung. BEATE ist ein Projekt der Wickede-Arnsberg-Menden-Region und wird unterstützt vom Netzwerk Wald und Holz Arnsberg.	Interview Arnsberg	Verbraucherzentrale Arnsberg	kontinuierlich	Abstimmung der kommunalen Aktivitäten mit dem noch jungen Netzwerkprojekt / mittel
Eff-Geb	Öffentlichkeitswirksame Präsentation von Gebäudedämmmaßnahmen (Plakat, Überreichen eines Logos).	Interview Arnsberg	Verbraucherzentrale, BEATE, HWK, Einzelhandelsverband, Wirtschaftspartner	Seit 2000/2002	Aufgreifen der Erfahrungen bisheriger Aktivitäten / hoch
Eff-Geb	Seit 2009 kooperiert die Energieberatung der VZ Arnsberg mit dem deutschen Caritasverband und dem ead e.V. im Rahmen des Projektes „Stromspar-Check".	VZ Arnsberg	VZ Arnsberg, Caritas ead e.V.	Seit 2009	Weiterführen und Ausweiten des Projektes auf kulturelle Aspekte / mittel
Eff-Geb	Informations- und Qualifikationsoffensive für Klimaschutz und Energieeffizienz (bundesweites Projekt): Informationsveranstaltungen, Betriebsbesuche, Weiterbildungen zu unterschiedlichen Themen. Die drei Südwestfälischen Industrie- und Handelskammern Arnsberg, Hagen und Siegen starteten dieses gemeinsame Projekt, um ihre Mitgliedsbetriebe durch Betriebsbesuche, Veranstaltungen und Qualifizierungsangebote zu informieren	Interview Arnsberg	IHK		Verbindung der Aktivitäten der Wirtschaftsmultiplikatoren in der Stadtverwaltung bzw. der Wirtschaftsförderung / hoch

Kat.	Titel / Kurzbeschreibung	Quelle, Initiator	Aufwand, Akteure	Status, Zeitraum	Optimierungspotenzial, Einsparung
Eff-Geb	Umweltschutzpreis wurde vom Kreis gemeinsam mit allen Kammern verliehen (alle 2 Jahre, so dass jede Kammer nur alle 7/8 Jahre dran war), personalaufwendig, daher auch eingestellt; es gab 3 Preise. Trilux hat einen Sonderzusatzpreis bekommen für simple Beleuchtungsprojekte mit sehr hohem Effekt	Interview Arnsberg	IHK, HSK		
Eff-Geb	Aus- und Weiterbildung des Handwerks im BBZ der HWK, regelmäßige Erfahrungsaustausche, Projektzusammenschlüsse. Schulungen, Angebote von Initial- und Detailberatungen, Energieberater und Solarteure. KfW-Regionalberatung für KMU.	Interview Arnsberg	BEATE, HWK, Handwerk	kontinuierlich	Öffentlichkeitswirkung über BEATE prüfen und ggf. Zertifizierung/Qualitätsstandards optimieren / gering

Kat.	Titel / Kurzbeschreibung	Quelle, Initiator	Aufwand, Akteure	Status, Zeitraum	Optimierungspotenzial, Einsparung
3	Erneuerbare Energien und Energieversorgung				
EE/EV	Im Jahr 1999 verfügt die Stadt Arnsberg über 4 WKA (eine Konzentrationszone), 1 Deponiegasanlage, 1 Holzhackschnitzelkraftwerk sowie 9 Wasserkraftanlagen auf ihrem Stadtgebiet.	Nachhaltige Energieerzeugung und Verwendung in Arnsberg	Stadt Arnsberg	1999	Fortschreibung des Katasters für Datenübersicht und Potenzialanalysen / mittel
EE/EV	Vermehrte Prüfung des Einsatzes erneuerbarer Energieanlagen in der Stadt. Dabei werden größere Maßnahmen auch im Hinblick auf die Möglichkeiten von Pilotanlagen geprüft.	CO_2-Minderungskonzept; 14-Punkte-Programm; Stadt Arnsberg	Stadt Arnsberg	Seit 2008	Weitere Verfolgung von Demonstrationsprojekten, starke Vorbildfunktion der Stadtverwaltung / mittel
EE/EV	Ausweisung einer Windvorrangfläche im städtischen Grenzgebiet. Potenzial für 3-5 Anlagen.	Interview Arnsberg	Stadt Arnsberg, Nachbarkommunen		
EE/EV	Einflussnahme der energetischen Versorgung von Baugebieten durch Bauleitplanung und Informations- und Aufklärungsarbeit.	CO_2-Minderungskonzept; Stadt Arnsberg	Stadt Arnsberg	Seit 1999	Weitere konzeptionelle Betrachtung / gering

Kat.	Titel / Kurzbeschreibung	Quelle, Initiator	Aufwand, Akteure	Status, Zeitraum	Optimierungspotenzial, Einsparung
EE/EV	Durchführung eines Solarprojektes in Alt-Arnsberg, welches zum Teil nur sehr schleppend nachgefragt wurde.	CO_2-Minderungskonzept; Stadt Arnsberg	Stadt Arnsberg	Seit 1999	Ermittlung der Hemmfaktoren, Aufgreifen der Thematik und ggf. erneutes Anstoßen unter aktuellen Rahmenbedingungen / mittel
EE/EV	Pilotprojekt Geothermie für das Freizeitbad Nass kombiniert mit einem BHKW.	Stadtwerke Arnsberg	Freizeitbad NASS, Stadtwerke Arnsberg	Fertigstellung in 2011	Die Tiefengeothermiebohrung hat Vorbildcharakter .Viele Privathaushalte und Unternehmen haben unterschiedliche Bohrungen durchgeführt. Aufgreifen bei weiteren Demonstrationsprojekten. / hoch
EE/EV	Einwirkung auf die Energieversorger, den Klimaschutz als Unternehmensziel zu definieren	CO_2-Minderungskonzept; Stadt Arnsberg	Stadt Arnsberg	Seit 1999	Einflusswirkung über Stadtwerke, Erweiterung der Geschäftsmodelle / hoch
EE/EV	Wasserkraftanlage mit Beteiligung zu 51%	Stadtwerke Arnsberg	Stadtwerke Arnsberg	Seit 2002	
EE/EV	Holzvergasungsanlage (Wildshausen) als Demonstrationsprojekt in der Testphase.	Stadt Arnsberg	Ext. Investor, Stadtwerke Düsseldorf	Seit 2006	
EE/EV	Der Einsatz erneuerbarer Energien ist bei einigen größeren Wirtschaftsakteuren in Arnsberg Thema, die spezifischen Einsatzmöglichkeiten erfordern jedoch detaillierte Auseinandersetzungen. Insbesondere die Firma Trilux hat zwei größere PV-Anlagen installiert (rund 800 kWp).	Wirtschaftsinterviews Arnsberg	Wirtschaftsakteure, Stadt Arnsberg	Kontinuierlich / 2010	Erfahrungsaustausch initiieren / mittel
EE/EV	Planung eines Holzhackschnitzel-Modellprojektes im Schulzentrum Berliner Platz. Weitere Holzhackschnitzelanlagen vorhanden (z.B. an der Waldarbeitsschule im böselagerschen Forstbereich, Fa. Lendmann im Gewerbegebiet Hüsten, Fa. Kraas in Neyl und Fa. Schulte-Hartchrom in Oeventrop).	Stadt Arnsberg, Stadtwerke Arnsberg	Stadtwerke/Stadt Arnsberg, HSK	Seit 2009, für 2011 geplant	

Kat.	Titel / Kurzbeschreibung	Quelle, Initiator	Aufwand, Akteure	Status, Zeitraum	Optimierungspotenzial, Einsparung
EE/EV	Abwärmenutzung der Firma Perstorp im Neubau der Stadtwerke Arnsberg und Versorgung von Unternehmen in der Nachbarschaft.	Stadtwerke Arnsberg	Stadtwerke Arnsberg, Perstorp	Seit 2008	Einsparung sehr hoch
EE/EV	Die Stadt stellt die geeigneten kommunalen Dachflächen zur Nutzung für Solaranlagen zur Verfügung. Die Stadtwerke Arnsberg planen und bauen in 2011 voraussichtlich fünf Dachflächenanlagen und eine Freiflächenanlage.	Stadt Arnsberg, Stadtwerke Arnsberg	Stadt/Stadtwerke Arnsberg, Investoren		Öffentlichkeitswirksame Darstellung der Potenziale und aktuellen/geplanten Nutzung / mittel
EE/EV	Prüfung des Potenzials der Abwärmenutzung aus Abwasser insbesondere in Schulzentren. Kombination u.a. mit Wärmepumpen.	Interview Arnsberg	Stadtwerke Arnsberg	kontinuierlich	
EE/EV	Das Biomasse-Potenzial wurde gemeinsam mit Wirtschaftsakteuren über die Abfrage des Wärmebedarfes ermittelt, stellte jedoch keine Wirtschaftlichkeit dar (Abhängigkeit vom Gaspreis). Die Vernetzung von Abwärmepotenzialen sowie die Einführung von Contracting-Modellen bleibt Thema.	Stadt Arnsberg	Stadt Arnsberg, Stadtwerke Arnsberg, HSK		
EE/EV	Diverse Förderprogramme im Bereich erneuerbarer Energien (u.a. Wärmepumpe).	Interview Arnsberg	RWE AG		
EE/EV	Der Energieversorger RWE führt aktuell Smart Metering in der Pilotkommune Mülheim a.d. Ruhr durch.	Interview Arnsberg	RWE AG		
EE/EV	Planung eines ersten Biomasseheizkraftwerkes durch die RWE AG.	Interview Arnsberg	RWE AG		Fokus auf die Ermittlung der regionalen Stoffströme für die lokale Wirtschaft legen / hoch.

Kat.	Titel / Kurzbeschreibung	Quelle, Initiator	Aufwand, Akteure	Status, Zeitraum	Optimierungspotenzial, Einsparung
4	Strukturenübergreifende Maßnahmen				
ÜM	Im Jahr 1999 hat die Stadt Arnsberg ein CO_2-Minderungskonzept verabschiedet, mit dem Ziel bis 2005 ca. 20% der Emissionen in Arnsberg einzusparen. Dabei wurden im Vorfeld die klimarelevanten Emissionen in Arnsberg ermittelt.	Vorlage 7/2008/27/4,5; Stadt Arnsberg	Stadt Arnsberg	1999	
ÜM	Eine Klimabilanz 1999-2005 konnte aufgrund nicht gelieferter Daten der Energieversorger nicht aufgestellt werden.	Stadt Arnsberg	Stadt Arnsberg	2008	Fortschreibung der Klimabilanz ab 2010 / hoch
ÜM	Im Rahmen eines umfassenden Berichtswesens sollen die Ziele des EU-Pakets für Deutschland („20 und 20 bis 2020") unterstützt werden.	Stadt Arnsberg	Stadt Arnsberg	Seit 2009	Formulierung einer aktuellen, realistischen Emissionsminderungszielsetzung / hoch
ÜM	Die Stadt wurde Mitglied im Netzwerk Kommunale Klimakonzepte. Beteiligung an der LAG21.	Stadt Arnsberg	Stadt Arnsberg	Seit 2009	Ausweiten und pflegen der kommunalen Netzwerke / hoch
ÜM	CO_2-Kompass (Internetgestütztes Modul zur Ermittlung der persönlichen CO_2-Bilanz inkl. Verhaltenstipps), Verlinkung zum Klimakompass NRW der Energie Agentur NRW sowie zum „CO_2-Rechner" des Umweltministeriums NRW (MUNLV).	14-Punkte-Programm; Stadt Arnsberg	Stadt Arnsberg	Seit 2008	Bürgerschaftliches Engagement und Bewusstsein aufgreifen und fördern / mittel
ÜM	„Nachhaltigkeit als Lebenskunst": Vorträge in Zusammenarbeit mit der VHS und der Akademie 6 bis 99; Fragen nach den kulturellen Voraussetzungen nachhaltiger Lebensstile bzw. Schaffen von Klimaschutzbewusstsein („Umwelt konkret und vor Ort")	14-Punkte-Programm; Stadt Arnsberg	Stadt Arnsberg, VHS, Akademie 6 bis 99	Seit 2008	
ÜM	Initiierung von neuen Förderprogrammen vor dem Hintergrund auslaufender bisheriger Programme Ende der 90er.	CO_2-Minderungskonzept; Stadt Arnsberg	Stadt Arnsberg	Seit 1999	Aufgreifen des Fördergedankens bei geeigneter Haushaltslage, alternative Finanzierung entwickeln/ hoch

Kat.	Titel / Kurzbeschreibung	Quelle, Initiator	Aufwand, Akteure	Status, Zeitraum	Optimierungspotenzial, Einsparung
ÜM	Bilden des Netzwerkes Wald und Holz; Erstellung einer Clusterstudie.	Stadt Arnsberg	Stadt Arnsberg, diverse Partner	2008	Aufgreifen der Ergebnisse der Clusterstudie / hoch
ÜM	Veranstaltung der Arnsberger Umwelttage (1x im Jahr) sowie einer Lichtwoche. Regionalmesse Bauen und Wohnen	LNU NRW	LNU NRW, Stadt Arnsberg, VZ, WiFö		
ÜM	Fachtagung vor 2-3 Jahren zum Thema Klima (2007/2008): „Wohing mit dem Wasser?" (Renaturierung und Hochwasser großes Thema)	LNU NRW	LNU NRW, Stadt Arnsberg	2007/2008	Verbinden von Klimafolgenanpassung mit aktuellen Klimaschutzaktivitäten / mittel
ÜM	Einrichten eines Energiestammtisches, der sich regelmäßig zu aktuellen Themen trifft.	VZ	VZ, Stadt Arnsberg		Ggf. Ausweiten des Stammtisches / gering
ÜM	Hohe Beratungs- und Informationsaktivitäten in Verbindung mit umfassendem Erfahrungsschatz durch Mitarbeiter der Volksbank Sauerland eG. Auch starke Kontakte zu Nachbarstädten gegeben. Themenbereiche Energieeffizienz und vor allem erneuerbare Energien.	Interview Anrsberg	Volksbank Sauerland eG	kontinuierlich	Aufgreifen als zentralem Themenmultiplikator in spezifischen Netzwerken / hoch

Kat.	Titel / Kurzbeschreibung	Quelle, Initiator	Aufwand, Akteure	Status, Zeitraum	Optimierungspotenzial, Einsparung
5	Mobilität				
Mob	Tempo 30-Zonen Flächendeckend in Wohngebieten	Fachdienst Stadt-und Verkehrsplanung, Dr. Birgitta Plass		abgeschlossen, 1999	Anpassung bzw. Ergänzung der Tempo 30 Zonen im Anschluss an Neubaumaßnahmen oder bei Überprüfung / mittel
Mob	Stadtbus / Umsetzung des Stadtbusnetzes mit ergänzendem Taxibussystem	Fachdienst Stadt-und Verkehrsplanung, Dr. Birgitta Plass	Regionalverkehr Ruhr Lippe, Busverkehr Ruhr Sieg	abgeschlossen, 1999/2000	Modifizierung der Linien, Einführung von Taxibussen, Reduzierung der finanziellen Belastung / hoch
Mob	Reaktivierung der Röhrtalbahn	Fachdienst Stadt-und Verkehrsplanung, Dr. Birgitta Plass	ZVR/HSK/Stadt Arnsberg, Stadt Sundern	aktiv	Übertragbarkeit auf die Kleinbahnlinie nach Alt-Arnsberg / hoch
Mob	Radverkehrsförderung / 40 Punkte Programm u.a.: Lückenschlüsse, Qualitätsverbesserung, Verkehrssicherungsmaßnahmen, Realisierung der Begleitinfrastruktur (Fahrradboxen), Einrichtung von Fahrradstraßen	Fachbereich 4 Planen|Bauen| Umwelt Radverkehrsbeauftragter Manfred Schäfer	Fachdienst 8.3 Straßen- und Brückenbau; Fachdienst 1.6.1 Straßenverkehrsbehörde	aktiv	Ausbau des städtischen Förderprogramms / hoch
Mob	Fahrradbus	Regionalverkehr Ruhr Lippe (RLG) Hr. Teuber		aktiv	
Mob	Verkehrskonzept Altstadt	Fachdienst Stadt-und Verkehrsplanung Dr. Birgitta Plass		2009	mittel
Mob	Parkraumkonzept Neheim / Gebührensatzung / Kostenloses Parken für Fahrzeuge mit CO2-Ausstoß unter 100g.	Fachbereich Planen|Bauen|Umwelt Klaus Fröhlich		2009/2010	Ausweitung auf die anderen Stadtteile mittel

Kat.	Titel / Kurzbeschreibung	Quelle, Initiator	Aufwand, Akteure	Status, Zeitraum	Optimierungspotenzial, Einsparung
Mob	Neugestaltung von Hauptverkehrsstraßen mit Einbindung der Interessen aller Nutzergruppen	Fachbereich Planen|Bauen|Umwelt Th. Vielhaber / Dr. B. Plass	Fachdienst 8.3 Straßen- und Brückenbau	Seit 2003	mittel
Mob	Neugestaltung von Kreuzungsbereichen - Kreisverkehre Abbau von Lichtsignalanlagen	Fachbereich Planen|Bauen|Umwelt Th. Vielhaber / Dr. B. Plass	Fachdienst 8.3 Straßen- und Brückenbau	Seit 2003	mittel
Mob	Barrierefreiheit bei Neuanlagen	Fachbereich Planen|Bauen|Umwelt Th. Vielhaber / Dr. B. Plass	Fachdienst 8.3 Straßen- und Brückenbau	Seit 2000	Zielvorstellung: „Design for all" - Qualität des öffentlichen Raumes wird gesteigert
Mob	Simply-City - Modellprojekt des Landes NRW	Fachbereich Planen|Bauen|Umwelt Th. Vielhaber / Dr. B. Plass	Fachdienst 8.3 Straßen- undBrückenbau Fachdienst 1.6.1 Straßenverkehrsbehörde Büro SüdstadtHerr Linder	2009/2010	mittel